

Musik zum Muttertag

Sechs Musiker und Sänger tragen Liebeslieder bekannter Komponisten vor

von Ingo Eisner

HENNEF. Mit einem ganz besonderen Erlebnis wartete das Kur-Theater zum Muttertag auf. Unter dem Titel „Liebeslied-Liebesleid“ unterhielt ein musikalisches Sextett das Publikum mit herrlichem Gesang und wunderschöner Klaviermusik.

Schon das Entrée „Bonjour mon Coeur“, bei dem Uschi Yogeshwar (Sopran), Brigitte Krahe (Alt), Marco Kilian (Bariton) und Rolf Schmitz (Tenor) a capella die ersten Herzen im Publikum schmelzen ließen, deutete an, dass dort klassisch ausgebildete Musiker und Sänger auf der Bühne standen, die ihr Handwerk verste-

hen, dem Publikum aber durchaus nicht schwere, sondern leichtere, beschwingte musikalische Kost anbieten wollten: Lieder von der Liebe und vom Liebesleid.

Als Komponisten wurden Johannes Brahms („Liebesliederwalzer“), aber auch Stücke von George Gershwin, Andrew Lloyd-Webber, Franz Lehar und Robert Stolz gewählt, denn die passten perfekt in diese musikalische Matinee, die zum Träumen und Schwelgen in Erinnerungen einlud. Die Sänger betörten mit ihren Stimmen während, die Pianisten Philipp Gude und Annette Chang-Küschke am Flügel ihre Fingerfertigkeit eindrucksvoll unter Beweis stellten.

Zwar war das Publikum diesmal nicht ganz so zahlreich wie sonst ins Kur-Theater an der Beethovenstraße geströmt. Diejenigen, die gekommen waren, erlebten allerdings ein schönes Konzert, für das sie am Ende auch reichlich Applaus spendeten. Eine Familie tat das ganz besonders. Uschi Yogeshwars Ehemann Ranga und ihre Kinder klatschten heftig Beifall und es gab natürlich vom Nachwuchs nach dem gelungenen gesanglichen Auftritt der Mutter noch Blumen. Schließlich war ja Muttertag.



Stimmgewaltiges Quartett: (v. l.) Marco Kilian, Rolf Schmitz, Brigitte Krahe und Uschi Yogeshwar im Kur-Theater.

FOTO: INGO EISNER